Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 31.)

№ 31. Ausgegeben Danzig, den 30. Juli 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3403 Am 17. Juni d. Js. ist dem Fahrradverleiher C. Huth in Sandhof bei Marienburg ein Fahrrad verschwunden

Das Fahrrad ist ein Universal Pneumatic Niederrad ohne Bremse und Schmutzbleche aus der Fabrik Germania, es hat die Fabriknummer 80915 und trägt auf der Lenkstange die Nummer 71667.

Jeder, der über den Verbleib des Rades Auskunft geben kann, wird ersucht, mir zu den Akten 5 J 628/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3404 Der Korbmacher und Arbeiter Carl Poek von hier, geboren am 18. September 1852 in Zeyer, hat sich seit 4 Wochen von hier entfernt und entzieht sich der Fürsorge für seine Familie.

Alle Behörden werden ersucht, nach dem Poek zu recherchiren und im Ermittelungsfalle seinen Aufenthalt hierher mitzutheilen.

Neuteich Westpr., den 19. Juli 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbriefe.

3405 Gegen den Arbeiter (Holzflößer) Adolf Wiesner aus Johannisberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III J 561/98.

Graudenz, den 19. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3406 Gegen den am 20. Juli 1876 in Lukowo geborenen Arbeiter Josef Stoppa, zuletzt in Lukowo, Kreis Konitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV J 160/98.

Konitz, den 15. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3407 Gegen die Arbeiterin Emma Franziska Feldbrach aus Danzig, geboren am 13. Mai 1845 zu Danzig, evangelisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle und Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV J 352/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 53 Jahre, Größe 1,51 m, Statur mittel, Haare grau, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase stumpf, Zähne schlecht, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: 2 blaue, 2 braune Röcke, 1 graugestreifte Taille, 1 altes schwarzes Jaquet.

Besondere Kennzeichen: am Kinn und linken Arm eine Narbe.

Danzig, den 18. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3408 Gegen den Maurer August Berndt, geboren am 30. September 1859 hierselbst, zuletzt in Weißfluß bei Rheda aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Lauenburg Pom. vom 9. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten 3 D 32/98 ersucht.

Lauenburg Pom., den 6. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3409 Der Steinschläger Paul Witt, zuletzt auf der Strecke Lauenburg Pom.—Dzincelitz wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts hierselbst vom 10. März 1898 zu einer Geldstrafe von 8 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle 8 Tage Gefängniß treten, sowie zu einem Werthsersatz von 80 Pfund zu den Kosten des Verfahrens mit 1,20 Mk. verurtheilt worden. Auch ist auf Einziehung der gebrauchten Säge erkannt.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten A 16/98 ersucht.

Lauenburg Pom., den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3410 Gegen das am 30. August 1865 in Elbing geborene Dienstmädchen Auguste Rabatschus, zuletzt in Hohenwalde, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 352/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Juli 1898.

Der Könichliche Erste Staatsanwalt.

3411 Gegen den Kuhhirten Carl Henninger aus Pr. Mark, geboren am 1. Januar 1849 zu Raika-Riga in Rußland, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 25. Februar 1898 erkannte Haft- bezw. Gefängnißstrafe von zwei Wochen bezw. fünf Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 56/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3412 Gegen den Schuhmacher Heinrich Engel aus Pangritz-Colonie, geboren am 18. April 1845 zu Kamerau, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 3. Juni 1898 erkannte Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 E 165/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3413 Gegen die Kellnerin Marie König, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. Juli 1868 in Königsberg, evangelisch, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts Königsberg vom 8. März 1898 erkannte Geldstrafe von dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zehn Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, die obige Strafe zu vollstrecken und zu den Akten 14 D 140/98 Nachricht zu geben.

Königsberg, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

3414 Gegen die unverehelichte Heinriette Larze aus Alt Suchoroß, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 3 J 443/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter etwa 60 Jahre, Größe mittelgroß, Haare weiß, Gesichtsfarbe braun.

Besondere Kennzeichen: pockennarbig.

Allenstein, den 6. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3415 Gegen den Arbeiter und Musikus Rudolph Koslowski, ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 3 J 443/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter etwa 62 Jahre, Größe mittelgroß, Statur breitschultrig, Haare schwarz und kraus, Stirn niedrig, schwarzer Schnurr- und Knebelbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe braun, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Narbe an einem der Daumen.

Allenstein, den 6. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3416 Gegen den Töpfer Franz Hermann Friedrich Ochs, geboren am 14. Juli 1873 in Berlin, zuletzt in Lauenburg i. P. und Danzig aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch von dem Geschehenen hierher zu den Akten D 85/98 Nachricht zu geben.

Lauenburg i. P., den 19. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3417 Gegen die Frau Louise Gortschinski geb. Schweikowski aus Schidlitz, geboren am 5. September 1872 zu Danzig, katholisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 10. Februar 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten V M I 87/97 Nachricht zu geben

Danzig, den 20. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3418 Gegen den Bäckergesellen Oskar Reimer, früher in Pr. Holland aufhaltsam, geboren am 13. August 1879 in Königsberg i. Pr. ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Derselbe ist zu verhaften, in das nächste Gerichsgefängniß abzuliefern und mir zu Nr. 2/98 der Prozeß-Liste Nachricht zu geben.

Pr. Holland, den 20. Juli 1898.

Der Königliche Amtsanwalt.

3419 Gegen den Strommeistersohn Eduard Wilhelm Robert Brüske aus Gerdin im Kreise Dirschau, geboren am 26. Januar 1875, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Brüske III J 471/98 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Statur groß und schlank, Haare hellblond, hellblonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Gesicht länglich, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: große abstehende Ohren.

Danzig, den 20. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3420 Gegen den Schlossergesellen Paul Schicke, geboren am 14. Januar 1871 zu Danzig, evangelisch, zuletzt in Schwarzenbek, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzulifern und hierher zu den Akten 6 J. 650 von 1898 Mittheilung zu machen

Altona, den 18. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3421 Gegen den Schriftsetzer und Tischlergesellen Paul Kullich aus Bromberg, geboren im Jahre 1863 zu Bromberg, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 2 J. 974/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Statur untersetzt, Haare schwarz, Stirn frei, Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen dunkel, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe brünett, Sprache deutsch.

Kleidung: grauer Anzug, grüngrauer Hut.

Besondere Kennzeichen: stechender Blick.

Bromberg, den 18. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft

3422 Gegen den Hausknecht Martin Grohnke, zuletzt in Danzig, geboren am 2. November 1872 in Barwick, Kreis Carthaus, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnitz abzuliefern, auch zu den Akten IV J 479/98 Mittheilung zu machen

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,69 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn rund, Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 22. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3423 Gegen den Müllergesellen Ernst Bialasius, zuletzt in Buchholz, Kreis Pr. Eylau in Arbeit, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns Nachricht zu geben. G 93/98.

Beschreibung: Alter etwa 25 Jahre, Größe 1,62 m, Haare dunkelblond, kleiner Schnurrbart, Augen grau.

Landsberg Ostpr., den 18. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3424 Gegen den Arbeiter Johann Oppermann, geboren am 27. September 1847 in Netzort, Kreis Inowratzlaw, zuletzt in Gr. Bandtken aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, groben Unfugs und Bettelns nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichsgefängniß abzuliefern. D 203/98.

Marienwerder, den 19. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3425 Gegen den Arbeiter Joseph Lau, geboren in Willenberg, Kreis Braunsberg am 5. Januar 1867, zuletzt in Danzig aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten I 669/98 zu geben

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,67 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn gewölbt, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz (länglich), Zähne gesund, Kinn länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Bekleidung: 1 scharzer Hut, 1 schwarzes Jaqut, 2 Paar grau gestreifte Hosen, 1 dunkle Weste, 1 schwarzes Vorhemde, 1 graues halbwollenes Hemde, 1 Leibriemen, 1 Paar braune Socken, 1 Paar Gamaschen.

Besondere Kennzeichen: Muttermal am rechten Unterarm.

Danzig, den 20. Juli 1898.

Der Amtsanwalt.

3426 Gegen den Arbeiter Anton Basilius Wolski aus Gowidlino, geboren am 13. Juni 1860 zu Boreck, Kreis Carthaus W. P., welcher flüchtig ist, soll

1. der Rest einer durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts hierselbst vom 17. Mai 1898 aus den Urtheilen des Königlichen Schöffengerichts hierselbst vom 28. April 1897, 24 Juli 1897 und 29. Mai 1898 festgesetzten Gesammtstrafe von noch 3 Wochen,
2. der Rest einer in den Akten D 90/97 erkannten Substitutionsstrafe von noch 17 Tagen und 19 Stunden

vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch die gedachten Strafen an p. Wolski zu vollstrecken und zu den Akten D 132/97 und D 90/97 hierher Nachricht zu geben.

Lauenburg Pom., den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3427 Gegen die unverehelichte, Dienstmädchen Mathilde Liedtke aus Schönau, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III J 586/98.

Graudenz, den 21. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3428 Gegen den Besitzer Jakob Keslinke aus Bitzlir, Kreis Neustadt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diestahls pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 663/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,62 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Am linken Arm eine Narbe.

Danzig, den 20. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3429 Gegen die am 3. Mai 1857 in Dirschau geborene Arbeiterin Antonie Natulski, zuletzt in Marienburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 614/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. Juli 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3430 Gegen den Knecht, früher Weber Karl Falk, geboren am 20. Februar 1873 zu Pangritz-Kolonie bei Elbing Landkreis, evangelischer Religion, verheirathet, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mir zu den Akten P L 327/98 Nachricht zu geben.

Glogau, den 25. Juli 1898.

Der Königliche Amtsanwalt.

3431 Gegen den Arbeiter Bernhard Thrun, früher in Berent, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 14. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 196/97 Nachricht zu geben.

Berent, den 22. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3432 Gegen die russischen Arbeiter 1) Franz Gorzinski, 2) Joseph Moselewski, zuletzt in Markushof, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und in den Akten 5 J 521/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. Juli 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt

3433 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Borschke, Anton, zuletzt in Oxhöft, geboren am 11. Juli 1875 in Oxhöft,
2. Brüchel, Johann Conrad, zuletzt in Poblotz, geboren am 18. September 1875 zu Putzig,
3. Darga, August Bernhard, zuletzt in Kl. Schlatau, geboren am 22. Januar 1875 in Kl. Schlatau,
4. Dertz, Johann, zuletzt in Rewa, geboren am 10. November 1875 zu Rewa,
5. Ceinowa, Anton, zuletzt in Oxhöft, geboren am 30. September 1875 zu Oxhöft,
6. Dlugi, Johann, zuletzt in Danziger Heisterneſt, geboren am 8. September 1875 in Danziger Heisternest,
7. Döring, Anton, zuletzt in Pierwoschin, geboren am 14. Mai 1875 in Kossakau,
8. Ficht Franz, zuletzt in Kossakau, geboren am 18. April 1875 in Kossakau,
9. Glowczewski, Franz, zuletzt in Oxhöft, geboren am 7. Oktober 1875 in Oxhöft,
10. Grabe, Leo, geboren am 30. Oktober 1875 in Löbsch, zuletzt aufhaltsam in Danzig,
11. Hass, Johann, zuletzt in Gut Oblusch, geboren am 20. Januar 1875 in Gut Oblusch,
12. Hinz, Johann Joseph, zuletzt in Kossakau, geboren am 22. August 1875 in Casimir,
13. Hintzke, Johann, geboren am 8. Dezember 1875 in Bröck, zuletzt aufhaltsam in Oslanin,
14. Hoge, Johann Jacob, zuletzt in Kl. Schlatau, geboren am 21. November 1875 in Sulitz,
15. Jesch, Julius Xaver, zuletzt in Luboczyn, geboren am 7. April 1875 in Luboczyn,
16. Kaletha, Josef Anton, zuletzt in Mechlinken, geboren am 14. Oktober 1875 in Mechlinken,
17. Kamradt, Johann Julius Paul, zuletzt in Eichenberg, geboren am 24. Juni 1875 in Eichenberg,
18. Hass, Johann, zuletzt in Mechlinken, geboren am 1. Juli 1875 in Pierwoschin,
19. Koruschewski, Edmund Johann, zuletzt in Oslanin, geboren am 30. Oktober 1875 in Rutzau,
20. Krischa, Felix, zuletzt in Bresin, geboren am 8. Juni 1875 in Bresin,
21. Kulling, Albert Johann, zuletzt in Parschkau, geboren am 1. März 1875 in Parschkau,
22. Laskowski, Johann Paul, zuletzt in Putzig, geboren am 28. Juni 1875 in Putzig,
23. Leschinski, Anton, zuletzt in Kossakau, geboren am 22. Juli 1875 in Kossakau,
24. Liss, August Johann, zuletzt in Oxhöft, geboren in Oxhöft am 30. Juli 1875,
25. Liss, Franz, zuletzt in Neu-Oblusch, geboren am 15. Oktober 1875 zu Gut Oblusch,
26. Löwe, Julius, zuletzt in Rheda, geboren am 25 August 1875 in Kossakau,
27. Milosch, Johann, zuletzt in Gnesdau, geboren am 2. November 1875 in Gnesdau,
28. Müller, Johann Josef, zuletzt in Oxhöft, geboren am 19. August 1875 zu Gemeinde Oblusch,
29. Müller, Franz August, zuletzt in Pelzau, geboren am 5. September 1875 in Polzin,
30. Nikraud, Johann Martin, zuletzt in Kl. Starsin, geboren am 4. Dezember 1875 in Kl. Starsin,

31. Ostrowski, August Bernhard, zuletzt in Bresin, geboren am 25. November 1875 in Bresin,
32. Radtke, August, zuletzt in Gemeinde Eichenberg, geboren am 23. August 1875 in Eichenberg,
33. Schmidtke, August, zuletzt in Oxhöft, geboren am 1. November 1875 in Polzin,
34. Schröder, August, zuletzt in Mechlinken, geboren am 23. Dezember 1875 in Mechlinken,
35. Simon, Anton Martin, zuletzt in Oxhöft-Sand, geboren am 11. November 1875 in Oxhöft,
36. Specht, Josef, zuletzt in Eichenberg, geboren am 6. November 1875 in Eichenberg,
37. Tessmer, August Johann, zuletzt in Oxhöft, geboren am 25. August 1875 in Oxhöft,
38. Tillack, Gustav, zuletzt in Pogorsch, geboren am 22. Februar 1875 in Pogorsch,
39. Tosch, Valentin, zuletzt in Pogorsch, geboren am 9. September 1875 in Pogorsch,
40. Truschke, Franz, zuletzt in Rewa, geboren am 28. Juli 1875 in Rewa,
41. Truschke, Franz, zuletzt in Rewa, geboren am 16. Dezember 1875 in Rewa,
42. Truschke, Josef, zuletzt in Rewa, geboren am 21. Dezember 1875 in Rewa,
43. Walkows, Andreas, zuletzt in Grossendorf, geboren am 18. Juni 1875 in Grossendorf,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 11. Juni 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertsechszig — Mk., im Unvermögensfalle zu einer Gefängnißstrafe von 32 — zweiunddreißig — Tagen verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieseben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. (IV M [1] 18/98).

Danzig, den 20. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3434 Gegen den Commis Robert Joswig, zuletzt in Königsberg aufhaltsam gewesen, am 17. April 1879 daselbst geboren, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen: 1 J 1002/98.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne gesund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: weißer Strohhut mit schwarzem Band, grauen Jaquetanzug, Gamaschen.

Königsberg, den 25. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3435 Gegen den Arbeiter Johann Kossater aus Schadrau, Kreis Berent, geboren am 28. März 1875 daselbst, katholisch, unverheirathet und vorbestraft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 13/98 Nachricht zu geben.

Schöneck Westpr., den 22. Juli 1898.

Der Amtsanwalt.

3436 Gegen den Schüler Martin Suchalski, geboren am 15. November 1884 in Bombino, Kreis Inowrazlaw, katholisch, zuletzt in Mocker aufhaltsam, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichts-Gefängniß und Nachricht zu P L 2353/97 wird ersucht.

Thorn, den 23. Juli 1898.

Der Königliche Amtsanwalt.

3437 Der unter Nr. 3223 des Amtsblatts Nr. 29 pro 1898 erlassene Steckbrief gegen die unverehelichte Albertine Kamma aus Berent wird dahin berichtigt, daß um Einlieferung in das nächste Gerichtsgefängniß und um Nachricht zu den Akten D. 33/98 ersucht wird.

Berent, den 20. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3438 Das unterm 20. November 1897 (Oeffentlicher Anzeiger Nr. 50 pro 1897) gegen die Steinschlägerin Rosalie Lapinski, früher in Garziger aufhältlich, jetzt unbekannten Aufenthalts, erlassene Strafvollstreckungs-Ersuchen wird hierdurch erneuert.

Lauenburg Pom., den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3439 Der hinter dem Tischler Josef Podzikowski aus Occipel unterm 11. Juni 1896 erlassene, in Nr. 26 pro 1896 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 20. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3440 Der unterm 7. Juli 1897 gegen den Wehrmann, Knecht Thomas Stolpa aus Koschmin erlassene, in Nr. 29 pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 20. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3441 Der hinter dem angeblichen Reisenden Carl Wittmann aus Gerresheim bei Düsseldorf unter dem 11. März 1898 erlassene, in Stück 12 Seite 208 Nr. 1204 des Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 22. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

3442 Der hinter das Dienstmädchen Rosalie Hintze aus Putzig unter dem 7. Juli 1898 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3443 Der hinter den Knecht Eduard Karnath aus Langfuhr unter dem 20. September 1894 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3444 Das unterm 16. Mai 1898 hinter den Knecht Hermann Dode, früher in Schoenehr, erlassene, in Nr. 23 unter Nr. 2513 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt.

Lauenburg, den 14. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3445 Der hinter den Handlungsgehilfen Carl Hinz aus Neustadt unter dem 7. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3446 Der unter dem 6. Juli 1898 hinter dem Maurergesellen Friedrich Neumann aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 20. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3447 Der hinter den Maurergesellen Anton Hartmann unter dem 12. Juli 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3448 Der hinter den Knecht Hermann Lemke aus Charlottenhof unter dem 14. August 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Ostrode Ostpr., den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

3449 Der hinter dem Buchhalter Viktor Platz, geboren am 20. August 1860 in Bromberg, unter dem 17. April cr. erlassene, in Nr 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

3450 Der hinter der unverehelichten Elisabeth Reinowski im Anzeiger pro 1897, Stück 43 Nr. 4396 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 20. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3451 Der hinter das Dienstmädchen Mathilde Liedtke aus Schoenau unter dem 21. Juli 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 25. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3452 Der hinter den Zimmergesellen August Neubert unter dem 19. April cr. erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3453 Der hinter den Arbeiter Hermann Johann Elischewski, geboren am 15. Mai 1867 zu Pr. Stargard, unter dem 20. November 1896 erlassene, in Nr. 49 pro 1896 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 21. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3454 Der hinter die unverehelichte Arbeiterin Ottilie Dworak aus Lautenburg Westpr. unter dem 13. Juni 1898 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 22. Juli 1898.

Der Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3455 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Gemeindebezirk Bojahn gelegenen, im Grundbuche von Bojahn Band 67 II Blatt 46 und Gloddau Band 54 I Blatt 17 eingetragenen Grundstücke des Besitzers Anton Fobke, welcher mit seiner Ehefrau Magdalene geb. Schmidt in Gütergemeinschaft lebt, am **23. September 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Bojahn Blatt 46 ist mit einer Größe von 5 ha 7 qm und mit $1^{53}/_{100}$ Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt. Das Grundstück Gloddau Blatt 17 ist mit $2^{22}/_{100}$ Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 6,86,10 ha zur Grundsteuer, mit 36 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. September 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 23. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3456 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lindenwald Band 5 Blatt 76 Artikel 81 auf den Namen der Michael und Auguste geb. Gorris-Retzkowski'schen Eheleute eingetragene, in Lindenwald, Kreis Marienburg belegene Grundstück am **28. September 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 51,69 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,26,06 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Marienbug, den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3457 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Stoboy Nr. 77 auf den Namen des Zieglers Heinrich Krage eingetragene, in Gr. Stoboy belegene Grundstück am **23. September 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 8,95 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 2,69,60 Hektar zur Grundsteuer, aber nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des. Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. September 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 4. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3458 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Wolfsdorf Niederung Nr. 18, Wolfsdorf Niederung Nr. 44 und Einlagerweide Nr. 28 auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Schitteck eingetragenen Grundstücke am **27. September 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das 18 ar 10 qm große Grundstück Wolfsdorf Niederung No. 18 ist nicht zur Grundsteuer, aber mit 210 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Wolfsdorf Niederung Nr. 44 ist nur zur Grundsteuer und zwar mit 2,73 Thaler und einer Fläche von 23 ar 20 qm veranlagt, das Grundstück Einlagerweide Nr. 28 ebenfalls nur zur Grundsteuer und zwar mit 23,92 Thaler und einer Fläche von 9 ha 79 ar. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. September 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 13. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3459 Auf den Antrag der Wittwe Therese Knoff geb. Kewitz in Elbing wird deren Sohn, der am 17. Mai 1856 geborene Uhrmachergehilfe Julius Robert Knoff, welcher im Jahre 1881 nach Amerika ausgewandert ist und sich noch 1882 in Brocklyn (Staat New York) aufgehalten haben soll, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine den **2. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Elbing, den 2. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3460 Die Frau Bertha Goldmann geb. Wrobel in Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Jacoby in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Tischlergesellen Hermann Goldmann, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage: das unter den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **25. November 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 9. Juli 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3461 Nachbenannte Personen:

1. Gustav Graf aus Chortitz, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren daselbst am 15. April 1874,
2. Jakob Graf aus Chortitz, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren daselbst am 15. April 1874,
3. Martin Siemon aus Ebenberg, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren zu Elisabeththal im Gouvernement Ekaterinoslaw am 17. Oktober 1874,
4. Johann Bestvater aus Neu-Chortitz, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren daselbst am 3. August 1874,
5. Carl Alexander Stein aus Rosenau, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren zu Neu-Monthal im Gouvernement Taurien am 30. September 1874,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **17. Oktober 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Durch Beschluß des Reichsgerichts vom 30. Juni d. Js. ist die Strafkammer bei dem hiesigen Landgericht zum zuständigen Gericht bestimmt.

Elbing, den 15. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3462 1. Der Ersatz-Reservist — Oekonomiehandwerker — Joseph Schramkowski aus Berent,
2. der Ersatz-Reservist — Infanterie — Stanislaus Perschik aus Alt-Paleschken,

werden beschuldigt, als Mannschaften des Beurlaubstandes ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **6. Oktober 1898**, Vormittags 9½ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 28. Juni 1898.

Balachowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3463 Der Baugewerksmeister Wilhelm Lippke in Zoppot hat das Aufgebot des verloren gegangenen Grundschuldbriefes vom 28. März 1898 über die in dem Grundbuche von Zoppot Band 63 I Blatt 4 A Gemeindebezirk Zoppot, Kreis Neustadt Westpr., Abtheilung III Nr. 34 für den Oberstlieutenant a. D. Hermann Burrucker in Zoppot eingetragenen 10 000 Mk,

Grundschuld vom 1. Mai 1897 ab zu vier Prozent jährlich verzinslich, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **18. Januar 1899**, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 2, vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und den Grundschuldbrief wegen Löschung der Post vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Grundschuldbriefes erfolgen wird.

Zoppot, den 18. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3464 Die Restaurateur Ferdinand und Louise geb. Holtz-Wiegand'schen Eheleute und der Bäckermeister Gustav Liedtke, sämmtlich zu Dirschau, vertreten durch Rechtsanwalt Haehne hierselbst, haben das Aufgebot der auf ihren im Grundbuche des hiesigen Amtsgerichts Band 42 Blatt 19 Littr. D Nr. 120 und Band 49 Blatt 15 Littr. D Nr. 255 verzeichneten, zu Dirschau belegenen Grundstücken:

a. in der 3. Abtheilung unter Nr. 1 bezw. Nr. 1 als Darlehn aus dem Depositorium und zwar aus dem Vermögen der Eleonora Koenig eingetragenen, angeblich getilgten Hypothekenpost von 23 Thlr. 14 Sgr. aus der gerichtlich recognoscirten Obligation vom 24. März 1785,

b. in der 3. Abtheilung unter Nr. 2 bezw. Nr. 2 für die unverehelichte Barbara Swierkowska zu Wollenthal als rückständige Alimente für das Jahr 1848 unter Vorbehalt eines dinglichen Rechts wegen der Kosten der Eintragung eingetragenen, angeblich getilgten Hypothenpost von 12 Thalern aus dem gerichtlich geschlossenen Vergleich vom 12. April, 20. Juli 1837

beantragt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche und Rechte auf die vorgedachten Posten zu machen haben, insbesondere die dem Aufenthalt nach unbekannten, eingetragenen Gläubiger und Berechtigten, bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **16. Dezember 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen und die Posten für kraftlos erklärt und im Grundbuche gelöscht werden werden. 3 F 7/98.

Dirschau, den 20. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3465 Der Gutspächter Adalbert Nowak aus Fingershütte bei Berent und das Fräulein Margarethe Verhuven aus Münchau, — bevollmächtigt durch den Königlichen Domänenpächter Paul Keibel aus Bolewitz — haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neutomischel, den 20. Juni 1898 ausgeschlossen.

Berent den 26. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3466 Der Schneidermeister Theodor Gensler hier und die geschiedene Frau Marie Kohn geb. Beith von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juni 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3467 Der Apotheker Simon Czapski in Neuteich und Fräulein Adelheid Henriette Mehrlaender aus Rosenberg O. S. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenberg O. S., den 31. Mai 1898 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 21. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3468 Der Oberfeuerwerker im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 Max Neubauer hier und das Fräulein Hildegard Auguste Henriette Böhm, im Beistande ihres Vaters, des Hotelbesitzers Otto Böhm hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Juni 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3469 Der Kaufmann Paul Martini und das Fräulein Clara Mock aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. d. Mts. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3470 Der Eigenthümer Simon Komorowski aus Barloschno und die Wittwe Agnes Lewicka geb. Chmielecka aus Kirchenjahn haben durch Vertrag vom 1. Juli 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 1. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3471 Der Gastwirth und Mühlenbesitzer Otto Stegmann aus Nikolaiken Westpr. und das vaterlose großjährige Fräulein Bertha Radatz aus Swaroschin, die ihren ersten Wohnsitz in Nikolaiken Westpr. nehmen werden, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht Pr. Stargard laut Verhandlung vom 24. Juni 1898 ausgeschlossen und dabei vereinbart, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 29. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3472 Der Altsitzer Gottlieb Taube und die Wittwe Henriette Rahmlow geb. Thiel, beide aus Penkuhl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und Alles, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 28. Juni 1898 ausgeschlossen.

Baldenburg, den 30. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3473 Der Kaufmann Hermann Lieder und das Fräulein Bertha Zundel in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. Juni d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3474 Der Kaufmann Franz Pawlowski und das Fräulein Maria Anna Schust, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und künftige Vermögen der Braut und resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 13. Juli 1885 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Pawlowski'schen Eheleute von Lebno, Kreis Neustadt Westpr. nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3475 Der Kaufmann Salomon Jacobsohn aus Dt. Eylau und das Fräulein Marie Cohn aus Letzen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 25. Juni 894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Jacobsohn'schen Eheleute von Letzen nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3476 Der Bureauvorsteher Julius Henkel und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wagner, beide in Flatow, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Flatow, den 22. April 1884 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Henkel'schen Eheleute von Flatow nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3477 Der Kaufmann Anton Czechak und dessen Ehefrau Pelagia geb. Winiarska aus Briesen haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Juli 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau nunmehr in die Ehe einbringt oder später durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Briesen, den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3478 Der Kaufmann John Lingenberg hier und das Fräulein Elisabeth Remus, im Beistande ihres Vaters, des Provinzial-Steuer-Sekretairs Philipp Remus hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3479 Der Bäckermeister Wladislaus Zielinski aus Lissewo und dessen Ehefrau Adelheid Zielinski geb. Messer aus Lissewo, im Beistande und mit Genehmigung ihres Pflegers, Schneidermeisters Franz Zielinski aus Graudenz, haben nach ihrer am 22. März 1898 erfolgten Verheirathung mit Rücksicht darauf, daß der Ehemann Zielinski mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat, auf Antrag der Ehefrau laut Verhandlung d. d. Culm, den 4 Juli 1898 die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben und ihr beiderseits in die Ehe gebrachtes Vermögen dergestalt abgesondert, daß ein Jeder von Ihnen das von ihm eingebrachte Vermögen als sein besonderes Eigenthum zurücknimmt und gleichzeitig bestimmt, daß das von der Ehefrau Zielinski eingebrachte, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe von jetzt ab durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann

daran weder Besitz, noch Verwaltung, nnch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 4. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3480 Der Handschuhmacher Paul Ortmann und das Fräulein Laura Gottke, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Robert Gottke, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3481 Der Wassermesser-Controleur Gustav Danielowski und das Fräulein Helene Rautenberg, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3482 Der Kaufmann Aron (genannt Adolf) Benski von hier und das Fräulein Gertrud Baumann, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Baumann aus Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 16. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3483 Der Arbeiter Johann Bohn aus Kl. Lesewitz und das Dienstmädchen Antonie Winschkowski haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienwerder, den 2. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3484 Der Landwirth und Lieutenant d. R. Magnus Freiherr v. d. Osten-Sacken und von Rhein und das Fräulein Margarethe Dorguth, beide aus Raudnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 6. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 6. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

3485 Der Landwirth Wilhelm Bartz aus Friedrichsbruch und die großjährige Eigenthümerstochter Emma Kukuk aus Friedrichsbruch, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Eigenthümers Ferdinand Kukuk ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 9. Juli 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3486 Der Kaufmann Adolf Wald und seine Ehefrau Henriette geb. Sielmann, früher in Carthaus, zuletzt in Elbing, haben vor Eingehunge ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Carthaus, den 20. Januar 1897 mit der Bestimung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 15. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3487 Der Arbeiter Valentin Urbanski aus Glasau und die Arbeiterfrau Antonie Urbanski geb. Lewandowski aus Glasau, haben nach ihrer am 21. Juli 1896 erfolgten Verheirathung mit Rücksicht darauf, daß der Ehemann Valentin Urbanski mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat, auf Antrag der Ehefrau Antonie Urbanski laut Verhandlung d. d. Culm, den 9. Juli 1898 die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben, Jeder von ihnen sein Vermögen als Sondervermögen zurückgenommen und gleichzeitig bestimmt, daß das von der Ehefrau Urbanski eingebrachte, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe von jetzt ab durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3488 Der Altsitzer Lucas Jarzynka und die Wittwe Agnes Jakubowska geb. Kowalska, beide aus Brinsk-Fialken, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitze in Brinsk-Fialken die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes heute ausgeschlossen.

Lautenburg Westpr., den 8. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3489 Der Schuhmachermeister Hermann Breitfeldt in Riesenburg und die unverehelichte Elisabeth Demmer aus Wormditt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Riesenburg, den 9. Juli 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Schenkungen, Glücksfälle, Erbschaften, oder sonst eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3490 Die Oberschweizer Friedrich Alban und Paula geborene Krampitz—Kress'schen Eheleute aus Lukoschin, welche seit dem Jahre 1896 verheirathet sind, haben, bevor sie im Jahre 1897 ihren Wohnsitz von Gr. Jauth nach Pontwitz im Kreise Oels in der Provinz Schlesien verlegten, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Rosenberg, den 8. September 1897 ausgeschlossen.

Dies wird hierdurch erneut bekannt gemacht, nachdem die Kreß'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Pontwitz im Kreise Oels nach Lukoschin verlegt haben.

Dirschau, den 14. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3491 Die Ehefrau des Arbeiters Nikolaus Kalinowski auch Nell, Antonie Kalinowski geb. Zielonkowski zu Culmsee hat, nachdem sie die Großjährigkeit erlangt hat, laut Verhandlung d. d. Culmsee, den 17. Juni 1898 die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen.

Culmsee, den 29. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3492 Der Mühlenpächter Gustav Mikley in Smasin und die unverehelichte Johanna Lewerenz in Stargard i. Mecklenburg, haben durch Vertrag vom 11. Juli 1898 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 11. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3493 Der Oberarzt Dr. Arno Schoeneberg aus Thorn beim Ulanenregiment von Schmidt (1. Pommersches) Nr. 4 und das Fräulein Paula Borchmann aus Birkenfelde, im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesitzers Paul Borchmann aus Birkenfelde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Juli 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3494 Der Bäckergeselle Josef v. Prabucki aus Marienburg und das Fräulein Bertha Golombeck aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 13. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 13. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht

3495 Der Sekondelieutenant im Infanterie Regiment v. Borcke Nr. 21 Ernst Schulz von hier und das Fräulein Else Tischler, im Beistande des Justizraths Warda, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches ihr während Bestehens der Ehe sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, andere Glücksfälle, oder sonstwie zufällt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, an welchem dem zukünftigen Ehemann weder Nießbrauch, noch Besitz, noch die Verwaltung zustehen soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 4. Juli 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 4. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3496 Der Eigenthümer Ferdinand Bahr in Bodenwinkel und die unverehelichte Justine Timpf im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Gottfried Timpf in Stutthof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. Juli 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3497 Der Kellner Arthur Liebs von hier und das Fräulein Margarethe Guettrich aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3498 Der Uhrmacher Otto Wenger von hier und die unverehelichte Laura Gorschalky von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3499 Der Fleischermeister Adolph Frohwerk und dessen Ehefrau Anna Charlotte geborene Liebchen, früher zu Thorn, jetzt zu Flatow wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das ganze Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll und daß ihr der Nießbrauch, die Verwaltung und die Disposition über das Vermögen zusteht, laut Vertrag d. d. Schroda, den 8. Februar 1897 ausgeschlossen, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Flatow verlegt haben, bekannt gemacht wird.

Flatow, den 15. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3500 Der Hoboist Hermann Grenzel und das Fräulein Margarethe Lewandowski, beide aus Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und Alles, was dieselbe später durch Erbschaften, Schenkungen und sonstige Glücksfälle, sowie sonst in irgend einer Art erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 18. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

3501 Die Zahlmeister Gustav und Martha Hedwig geb. Hoffmann-Reusch'schen Eheleute, früher in Graudenz, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Gnesen, den 11. Juli 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, oder in der Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird hierdurch gemäß § 426 Th. II Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 18. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

3502 Die Gastwirth Franz und Hulda geborene Isecke-Boehnke'schen Eheleute zu Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 29. September 1891 ausgeschlossen.

Dies wird hierdurch erneut bekannt gemacht, nachdem die Boehnke'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Zoppot nach Danzig und von dort nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 18. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3503 Der Bäckermeister Johann Schroeter von hier und die ledige Margarethe Naegele haben durch Vertrag vom 18. Juli 1898 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 18. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3504 Der Kanzlist Alois Fulde und die unverehelichte Marie Hildebrandt, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachers Johann Hildebrandt, sämmtlich aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3505 Der Kaufmann Max Hinzmann in Graudenz und das Fräulein Maria Nobiling in Dt. Eylau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von jedem Theile einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Dt. Eylau, den 27. Juni 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 29. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3506 Der Besitzer Max Friedrich aus Gr. Lichtenau und dessen Ehefrau Hedwig geb. Friedrich ebenda haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 15. November 1897 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Gr. Lichtenau nach Palschau verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 18. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3507 Der Intendanturrath Paul Streubel von hier und das Fräulein Helene Franke, im Beistande ihres Vaters, des Professors Dr. Franke aus Neisse, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Neisse, den 4. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht

3508 Der Gutsbesitzer Adolf Zimmermann aus Katznase und das Fräulein Christel Pohlmann ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 20. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3509 Die Gutsbesitzer, früher Gutsadministrator Carl und Anna geb. Heinze-Boethelt'schen Eheleute, früher zu Gnesen, jetzt zu Wilhelmshof wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau einzubringende und ihr später etwa noch zufallende Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben und immer behalten soll, laut Vertrag d. d. Gnesen, den 8. Juni 1887 ausgeschlossen, was, nachdem dieselben von Gnesen nach Wilhelmshof verzogen sind, bekannt gemacht wird.

Flatow, den 25. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3510 Der Kaufmann Eugen Krippendorf von hier und das Fräulein Martha Putzler aus Penzig a. L. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Görlitz, den 17. Juni 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3511 Der Fleischer Julius Eschner aus Rosenberg bei Langenau, Kreis Danziger Höhe, und die geschiedene Frau Metalldrücker Antonie Randzio aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Dirschau, den 13. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3512 Der Intendantur-Büreau-Diätar Theodor Omonski hier und das Fräulein Agnes Fahl aus Braunsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3513 Der Schuhmachermeister August Sieg aus Schlochau und dessen Braut, das Fräulein Maria v. Pokrzywnicki aus Dt. Cekzyn, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derart ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während der Dauer derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 21. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3514 Der Landwirth Gustav Boehm aus Carlshof Abbau Foerstenau und Fräulein Dora Borchers aus Hannover haben heute vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten Wohnsitz werden die Genannten in Carlshof nehmen.

Schlochau, den 20. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3515 In der Herrm. Behrendt'schen Concurs-Sache soll die Schlußvertheilung vorgenommen werden. Es sind zur Vertheilung verfügbar 308,36 Mark. Zu berücksichtigen sind 2832,58 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Elbing, den 20. Juli 1898.
Albert Reimer, Concurs-Verwalter.

3516 Zu Folge Verfügung vom 12. Juli 1898 ist am 14. Juli 1898 in unser Prokurenregister unter Nr. 30 eingetragen, daß der Kaufmann Wilhelm Burau als Inhaber der daselbst unter der Firma: offene Handelsgesellschaft F. G. Burau bestehenden Handelsniederlassung (Nr. 19 des Gesellschaftsregisters) den Kaufmann Paul Hoche in Neustadt ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Neustadt Westpr., den 14. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3517 In der Siebert'schen Konkurssache wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 17. August 1898, Zimmer Nr. 15 bestimmt.

Marienburg, den 21. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.